Die Kapelle ist ein schlichter Bau von rechteckigem Grundriß. Nur die Südwand hat zwei Fenster, in der Mitte eine flache Bogennische.

Die Tür, Sandstein (Fig 83) trägt zwei Wappen und zwar ein viergeteiltes mit dem Wappen der Hopfgarten und Schönberg sowie dem freiherrlich Miltitzschen als Herzschild und ein viergeteiltes der Schönberg und Schleinitz, sowie der von Taube als Herzschild. Mit Bezug auf Moritz Wilhelm Frh. v. Miltitz und Magd. Sibyll. Frf. von Taube. Um 1676.

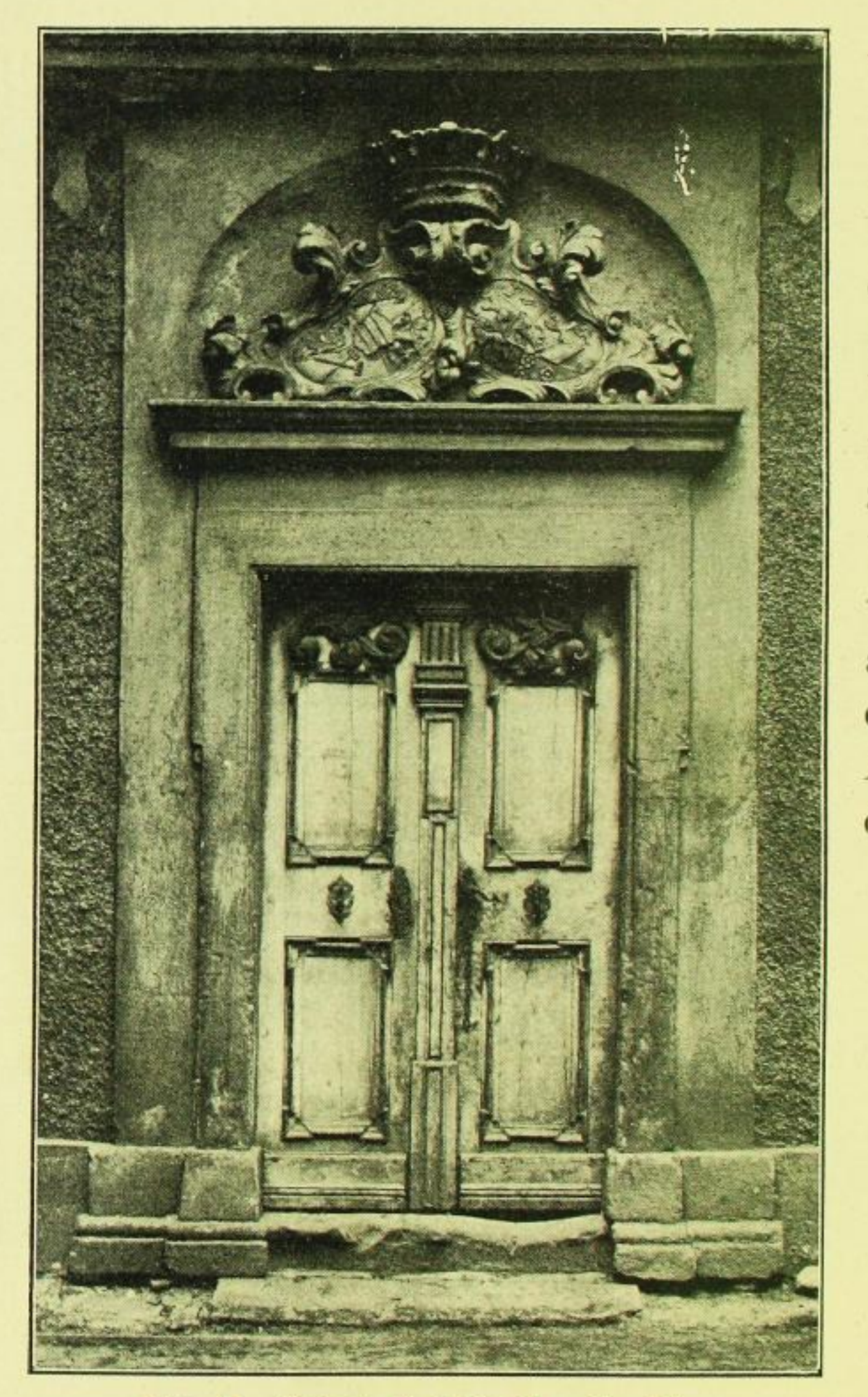

Fig. 83. Batzdorf, Schloßkapelle, Tür.

Das Einfahrtstor in den Wirtschaftshof besteht aus einem großen und kleineren gefasten Rundbogentor, aus der Zeit um 1600. Der neue Aufbau stammt der Inschrift nach vom Jahre 1902. In ihm vermauert ist ein Wappenstein, eine geviertförmige Sandsteintafel von etwa 85 cm Seitenlänge, mit den Wappen derer von Miltitz und von Hopfgarten. Darüber eine abgerundete Bekrönung mit einem Löwenkopf (Fig. 84), bez.: Anno / 1586 (?) / Hilf Got... Unter dem Wappen eine breitere Platte

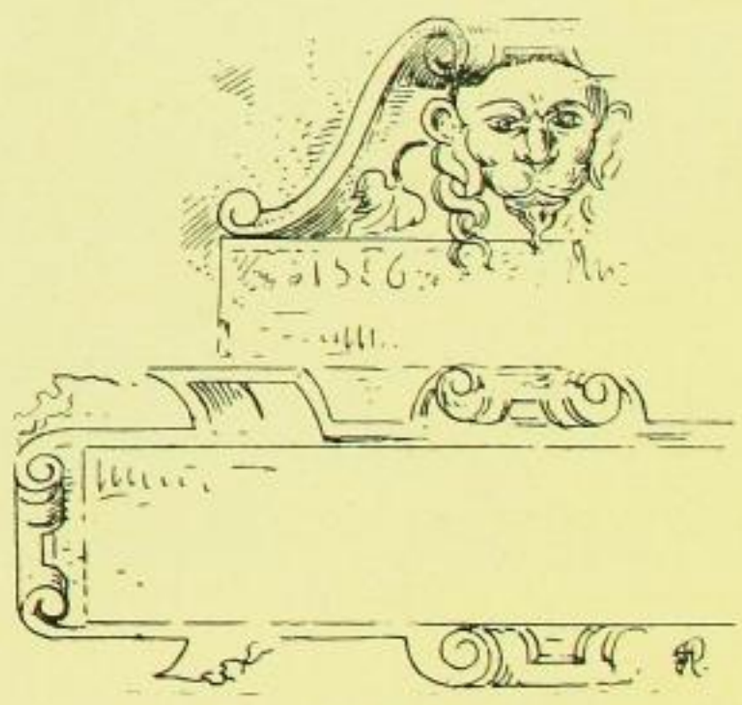

Fig. 84. Batzdorf, Schloß, Einfahrtstor zum Wirtschaftshof. Bekrönung.

mit Rollwerk, mit größtenteils unkenntlicher Inschrift:

Als man zälet tavsend ... hvndert Jhar / ... .. hzigk die ... war / dis jvn ...
(se)chzigt(en) Jhar mit götlichen Segen / ... sen angefangen ... vollendet hat.

Wohl von 1586.

Das Rittergut.

Am Stallgebäude, das laut Inschrift 1869 umgebaut wurde, erhielt sich neben der Durchfahrt ein einfacher Giebel mit aufgeputzten Pfeilern; um 1600.

Weinberghaus (Totenhäuschen). Schlichtes Häuschen mit einem Obergeschoß. Die sandsteinerne Wendeltreppe liegt rechts an einer kleinen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden